

Konnarock, am 7.10.51

Liebe Kinder,

wir sind gerade mit dem Mittagessen fertig, und waehrend Mutti sich an der Abwaessche erfreut, will ich Euch ganz kurz ein paar Zeilen schreiben.

Ob Margrit wohl ihre Absicht wahr gemacht hat und jetzt bei Euch beiden andern in Boston ist? Und ob es wohl "fits" gegeben hat, als sie mit ihrem eigenen Wagen dort ankam? Wir haben heute vormittag auf einen, von Dir, liebe Snute, angekuendigten Anruf gewartet. Hoffentlich ist Dir, mein Kind, auf der Fahrt nichts passiert, denn ich kann mir wohl vorstellen, dass man fuer \$ 150.00 nicht einen Wagen in bester Verfassung zu kaufen vermag trotz aller Begutachtung durch die verschiedenen, mehr oder weniger kompetenten Fachleute. Oder haben vielleicht Meinungsverschiedenheiten zwischen den Geschwistern den geplanten Anruf verhindert.

Warum Du, liebe Snute, in diesem Jahre Franzoesisch belegt hast und nicht Dein Spanisch vervollkommnet. Ich glaube, dass Spanisch im Original Dirmanch interessante Stunde haette bereiten koennen in litterarischer Hinsicht; womit ich freilich nicht zu sagen beabsichtige, dass Deine Wahl nicht auch vieles von Interesse verspricht. Sicherlich wird Deine Erfahrung in Spanisch Dir das Erlernen des Franzoesischen erleichtern, soweit das Vokabularium in Frage steht. Vielleicht kannst Du Spanisch fuer Dich selbst weiter arbeiten. Doch all dieses muss Dir natuerlich ueberlassen bleiben.

Es sind uebrigens verschiedene Drucksachen fuer Dich hier angekommen, Buecher etc. Sollen wir dieselben an Dich weiterschicken?---- Dein Erlebnis gelegentlich jenes Meetings, zu dem Du mit einer Deiner neuen Freundinnen gegangen warest, charakterisiert Deine Einstellung zu anderen Menschen: die Hauptsache war, dass sich jenes andere Maedchen sich gut unterhalten hatte, selbst wenn Du Dich nur mit Langerweile an die Zusammenkunft zu erinnern vermochtest. Ich waere sicherlich recht unzufrieden mit meiner vertanen Zeit, wenn es sich nicht um ein lebenswichtiges Interesse auf der anderen Seite gehandelt haette. Die Hauptsache ist mir aber, dass es Dir gut geht, und dass Du zufrieden bist.

Gern haetten wir auch ein wenig genauer gewusst, wie es Margaret geht, gesundheitlich sowohl, als auch sonst. Wie ist es um ihren Schlaf bestellt? Und wie befriedigt sie ihre Arbeit? Du solltest nicht traurig sein, dass Deine Briefe -aeusserlich wenigstens- unbeantwortet bleiben, denn in Gedanken ist die Antwort schon viele Male geschrieben worden. Doch es ist so anstrengend fuer Mutti, Briefe in englischer Sprache aufzusetzen, und meistens fehlt ihr die Kraft dazu (oder die Geduld?). Was macht die Schule; ist die Arbeit befriedigend? (Ich stelle uebrigens gerade fest, dass ich mich wiederhole; ja, das Alter!)

Du, lieber Junge, taetest auch nichts Unrechtes, wenn Du uns gelegentlich ein paar Einzelheiten aus Deinem Leben dort wissen liessdest, z.B. Grund und Ergebnis Deines Besuches bei Schneider, sowie des bei Frau Vietor. Hast Du Mutti's Wunsch erfuellt, Margaret Deinen Roentgenbefund zu zeigen und zu erklaren? Uebrigens hat sich Dr. Spencer gestern nach Dir erkundigt; auch Gabriel fragte nach Euch beiden. Ich hatte den Eindruck, er wollte Euch zu Hilde's Hochzeit am 25. 10. einladen; denn anders konnte ich mir die Frage, ob Ihr noch in Ko. waeret, nicht verstehen.

Unsere Arbeit hat langsam wieder angefangen, genuegend, um uns beschaefigt zu halten. Zum ersten Male nach unserer Rueckkehr haben wir gestern abend versucht, eine Platte zu hoeren, doch gegen Ende der Kantate verschwand der Ton langsam aber sicher. Nach dem Gottesdienst heute mittag legte ich eine Platte aus der Mattheus Passion auf, doch kurz nach dem "Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen ausgespannt" war ganz ploetzlich wieder Schluss. Kondensator? Soweit ich feststellen konnte, brannten alle Roehren. Ich ueberlege immer wieder, ob wir und nicht einen guten neuen Plattenspieler (ohne Radio etc) anschaffen sollen. Bei dieser Gelegenheit kann ich Euch auch gleich sagen, dass wir ernst-

haft daran denken, unseren Wagen gegen einen neuen Dodge einzutauschen. Im letzten Monat hatten wir fuer ueber \$ 60.00 ~~fuer~~ Reparaturkosten, und ich muss in naher Zukunft mit weiteren und kostspieligeren Reparaturen rechnen. Wir haben den ganzen Tag morgen freigehalten und wollen gegen 7 Uhr hier abfahren, um unsere Besorgungen zu machen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns dann auch nach den Kosten eines Wagens erkundigen.

Mutz geht es bis auf seine Floeche gut. Bis heute haben wir nach dem Floch Pulver gesucht, ihn aber dann sofort behandelt, nachdem wir es gefunden hatten. Er hat ausdruücklich Gruesse an Euch drei bestellen lassen.

Ich habe waehrend unseres Urlaubes "Das Glasperlenspiel" von Hesse gelesen, und das fast ohne Unterbrechung. Es ist eines der besten Buecher, das ich seit Jahren gelesen habe (was ja an und fuer sich nicht viel heissen will). Aber einmal wieder ein Buch in die Hand nehmen zu koennen, in dem nicht Psychoanalyse und Sexualitaet im Vordergrunde aller Charakterzeichnungen stehen.

Kupf Papa

Liebe Kinder,

soweit hatte Papa geschrieben. Heute ist bereits der 16.10. und der Brief liegt noch immer hier. Der einzige und wahre Grund, da ss wir nicht zum Schreiben kommen, ist die viele Arbeit. Von Dir, lieber Jochen, kam gestern eine Postkarte als endliches Lebenszeichen, waehrend von Dir, liebe Margrit, noch immer ein solches fehlt. Das Letzte, was wir von Dir hoerten, war ein oder ~~zwei~~ zwei Tage vor Deiner Reise nach Boston geschrieben. Warum Du wohl nicht schreibst, auch nicht die versprochene Postkarte, die wenigstens jedes Wochenende abgehen sollte. Vielleicht kommt morgen eine Nachricht. -- ~~MEIN NEXTE WAGEN~~ Welche Buecher Dir Tante Sabine bzw. Marianne sandten, kann ich nicht mehr genau sagen. Das Buch von Sabine hast Du sicherlich mitgenommen und ebenso das zweite von Marianne. "Nachtwache" ist das eine von Marianne, das ich noch hier sehe und das ich auch gelesen habe. -

Jochen wuerdest Du mir bitte bis zur naechsten Klinik verraten, wo Du meine beiden Uhren, die ich zum Puls zaehlen an Klinik-Tagen benutzte, hingelegt hast. Mir fehlen dieselben sehr, und ich wuensche mir, dass Du mir diese Frage besser und schneller beantwortest, als die andere, ob das Paket mit den Hosen bei Margaret eingegangen ist. Diese meine Frage ist noch immer unbeantwortet und ich habe es aufgegeben, auf eine Antwort zu rechnen. Du brauchtest nur zu sagen: "Die Hosen sind angekommen." - - - Oder nicht angekommen.

18.10.51.

Lieber Jochen, wie Du siehst, der Brief liegt noch immer unvollendet hier. Damit Du ein Lebenszeichen zum Sonntag hast, schicke ich die Zeilen so ab. Da von Margrit noch immer kein Brief kam, rief ich gestern abend an. Es scheint ihr nicht besonders gut zu gehen. Sie wiederholte einpaar mal: "Ja, Mutti, es geht mir ganz gut" als ich fragte, wie es ihr ginge und warum sie nicht geschrieben habe. Letzteres erklaerte sie mit zu viel Arbeit. - - -

Wenn ich kann, schreibe ich vor Sonntag noch einmal. Morgen frueh muessen wir nach Bristol und morgen nachmittag nach Marion, des Hauses wegen, dass entzueckend ist. - Papa sagt, es waeren noch 20 Minuten Zeit. Aber ich will doch lieber Schluss machen. Dank fuer Deinen Brief, der gestern ankam. Schreib bald wieder, wenn Du kannst, auch wenn es nur kurz ist und wenn irgend moeglich, kuenmmere Dich hin und wieder um Margrit. Scheinbar hab sie dieses Mal zu vieo unternommen. Wenn sie es doch einsehe und den Teil aufgeben wuerde, den sie nicht leisten kann. Ich habe ihr soeben noch einmal geschrieben, dass sie ihr Studium doch ohne Arbeit fertig mschen woll, wenn sie fuehlt, dass beides zusammen ueber ihre Kraefte geht. Ob sie es wohl einsieht und tun wird? - - - ruesse Margaret herzlich von uns. Und seid auch Jhr beide vernuenftig und geht vorsichtig mit Euren Kraeften um. Kuss

Mutti